



Ung

N-184.

Occasionia N-184.

potissim in carminis gratul.

von Dr

W-Z

(Caspiana in alij peregrata)

Intra peregrina.

184a

Als Der

Wohl. Edle / Großachtbare und Wohl-
weise

M G R R

  **S. G. Hoffried**

 **immermann**

Vornehmer des Raths in Wittenberg wie auch daselbst
Berühmter und in Zerbst Hoch = Fürstl. privilegirt
gewesener Buchhändler

Den 17. AUGUST. ANNO MDCCXXIII.

Durch einen seeligen Tod aus dieser Sterb-
lichkeit von seinem Jesu abgefördert

Und darauff den 29. hujus

Mit ansehnlichen

Reich-CEREMONIEN

Zur Ruhe = Stätte gebracht ward

Wolten

Zur Bezeugung ihrer letzten Danckbar = und Schuldigkeit
schmerzlich condoliren

Die im Convictorio sich ist befindliche

Membra der dritten Tisch = Compagnie.

WITTENBERG / Gedruckt in der Fincelischen Officin.



† † † † † †



Je Menschen haben hier auff diesen Ball der
Erden
Viel Fragens : was doch sey derselben
höchstes Guth ?

Bald wünschet einer sich den Gdtern gleich zu werden :
Ein ander liebet Gold ; der ungekränkten Muth.

Ja recht verwoegen klingts / wenn mancher ungeschueet
Sich viele Jahre wünscht / mit jenen reichen Mann ;
Da ihme allbereit der Tod Cypressen streuet /
Mit solchen auch zugleich das Sterben zeigt an.

Und sollen wir anitz ein schwaches Urtheil fällen :
Wer doch das höchste Guth auff dieser Welt besitzet /
So wolten wir uns frey zu denen Frommen stellen /
Auff die kein rauher Sturm noch harter Donner blizt.

Der / der ist wohl beglückt / der recht aus reinen Triebe
Hier seinen Schöpffer liebt / er ist von Kummer frey /
Er bauet auff den Grund der reinen Himmels-Liebe /
Und findet unvermerckt das höchste Guth dabey.

Das höchste Guth ist die Furchung in der Furchung des Herzens

Ein Heyde so Vernunft zu seiner Richtschnur ziehet /
Sucht seines Lebens-Ziel noch immer weiter hin;
Doch diese macht daß er / das höchste Guth nicht siehet;
Allein die Christen-Schaar bezwingt Vernunft und Sinn.

Sie suchen ihre Lust aus Gottes Wort zu lernen /
Und was des Höchsten Rath und Willen wohl gefällt;
Sie schwingen ihren Geist hinauff zu jenen Sternen/
Und den / der solche hat auff diesen Saal gestellt.

Wenn Sie sich wohl geschickt zum Sterben hier bereiten:
So führet Sie Jesus bald fort in die Salems-Stadt /
Und weil der Glaube siegt / so muß Sie auch begleiten /
Das allerhöchste Guth. Wohl dem / der dieses hat.

Wohlseeliger! Du bist / der unter vielen Fragen
Dies höchste Guth erwehlt / so Dich in Gott vergnügt!
Wir sehen schon im Geist / wie Dich die Engel tragen
Dahin wo Jesus ist / und wo Dein Glaube siegt.

Zwar hören wir amikt nichts als nur herbes Klagen/
Es klagt ein Ehe-Gatt: es stirbt mein halbes Herz.
Es klagen Kinder: Ach! O Himmel! wir verzagen /
Des Hauses Krone liegt / o Thränen voller Schmerck!

Wie? solten wir drum nicht gerechte Klagen führen/
Und ist bey Deinen Fall in Flor verhüllet seyn?
Du ließt Wohlseeliger! ganz seltsame Treue spüren /
Und schloßest uns vergnügt in Deine Pfllegung ein.

Ja / Ja / Wohlseeliger! wir wollen Dein gedencken /
So lange unser Geist das frische Herz bewegt!
Und Dir bey Deinem Grab ein treues Dpffer schencken:
So lang ein Tropffen Blut sich in den Adern regt.

Kommt! laßt uns nur so viel zu Seiner Grabschrift sehen:
Dott sey vor Deine Treu/ Dein Schild und
grosser Lohn/
Genieß das höchste Gut/ darüber nichts zu schäße/
Und lebe ewig wohl in hohen Himmels- Thron.

Wohlan Betrübeste! hemmt Eure Trauer- Klagen!
Er ist an jenen Ort/ wo nichts als Leben ist!
Da weiß Er nichts von Tod/ noch Schmerzen mehr zu sa-
gen!
Weil Ihm Sein Jesus dort mit reiner Liebe küßt.

Er stirbt/ und lebet noch/ drum eilet Er geschwinde
Fort in die Salems-Burg/ wo Er kan sicher seyn!
Und lehret/ wie man bald den Weg zum Himmel finde!
Woselbst das höchste Gut in Gott/ ist ungemeyn.



Ung. VI 184

NO 18
NO 18



Als Der
Wohl. Edle / Großachtbare und Wohl.
weise

S L R R

Hoffried

mermann

aths in Wittenberg wie auch daselbst
in Zerbst Hoch = Fürstl. privilegirt
gewesener Buchhändler
AUGUST. ANNO MDCCXXIII.

ligen Tod aus dieser Sterb.
seinem Jesu abgefordert

und darauff den 29. hujus
Mit ansehnlichen

REMONIEN

he = Stätte gebracht ward
Wolten

rer letzten Danckbar = und Schuldigkeit
schmerzlich condoliren

Die im Convictorio sich igt befindliche
Membra der dritten Tisch-Compagnie.

WITTEMBERG / Gedruckt in der Fincelischen Officin.

